



Die neue Ausgabe des FulleStrands ist da!

Der FulleStrand ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Kassel OST. Sie informiert die Bürgerinnen und Bürger der Stadtteile Bettenhausen, Waldau, Forstfeld und Unterneustadt über die Aktivitäten der SPD-Mitglieder in den Ortsbeiräten. Darüber hinaus wollen wir Ihnen Interessantes und Wichtiges aus unserer Sicht näherbringen! Diese Ausgabe widmet sich der Kommunalwahl. Die ersten und letzten beiden Seiten enthalten Informationen zu den Ortsbeiratswahlen, der Mittelteil befasst sich mit der Wahl der Stadtverordnetenversammlung. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre FulleStrand-Redaktion



Liebe Forstfelderinnen und Forstfelder,

Im Ortsbeirat Forstfeld tritt zur Kommunalwahl am 15. März das erste Mal die AfD an. Damit ist Forstfeld einer der 5 Ortsbeiräte in Kassel und der einzige im Kasseler Osten, in denen die AfD Kandidaten aufgestellt hat.

Der Ortsbeirat Forstfeld besteht zur Zeit aus 9 Mitgliedern. Vertreten ist die SPD mit 4 Mitgliedern, Bündnis 90 /Die Grünen mit 3 Mitgliedern und die CDU mit einem Mitglied. Mit Frau Sylvia Hildebrandt gibt es im Ortsbeirat des Weiteren ein parteiloses Mitglied. Frau Hildebrandt wurde vom Ortsbeirat zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Sie kandidiert auch dieses Mal wieder auf der Liste der SPD. Nach unserer festen Ansicht ist der Ortsbeirat kein Gremium in dem Parteipolitik gemacht werden sollte. Es geht ausschließlich um die Interessen des Stadtteils und der Menschen, die hier leben. Es geht nicht um Bundespolitik. Die Entscheidungen im Ortsbeirat werden in der Regel einstimmig getroffen, weil bisher alle Mitglieder sich darin verpflichtet sehen, das Beste für Forstfeld zu erreichen. Wir haben gut zusammengearbeitet. Das muss nach unserer Auffassung auch so bleiben. Uns erreichen zur Zeit viele Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die sich Sorgen darüber machen, was eine Wahl von AfD Vertretern in diesen Ortsbeirat für den Stadtteil bedeuten wird.

Sie als Forstfelderinnen und Forstfelder haben am 15. März die Wahl. Nehmen Sie diese Möglichkeit wahr. Gehen Sie



Foto (v.l.n.r.): Jürgen Völker, Esther Kalveram, Jan Gröling, Sonja Gröling, Holger Schmidt, Sascha Gröling, Sylvia Hildebrandt

wählen. Für die Wahl des Ortsbeirates haben Sie insgesamt 9 Stimmen. Jeder einzelne Kandidat kann maximal 3 Stimmen erhalten. Wenn Sie die Liste der SPD ankreuzen, verteilen sich diese 9 Stimmen der Reihenfolge nach auf den 7 von der SPD aufgestellten Kandidaten. Da sowohl CDU, als auch Grüne jedoch weniger als drei Kandidaten auf Ihren Listen für den Ortsbeirat aufgestellt haben, führt dies dazu, dass wenn Sie lediglich diese Listen ankreuzen, nicht alle ihre 9 Stimmen auf die Kandi-

daten der Partei verteilt werden können. Ihre restlichen Stimmen gehen dann „verloren“. Wir bitten Sie, verschenken Sie keine demokratischen Stimmen. Es ist nach dem Wahlrecht möglich diese Stimmen auf andere Kandidaten demokratischer Parteien zu verteilen. Unabhängig von der Liste, die Sie wählen. Nutzen Sie diese Möglichkeiten des Wahlrechtes.



Bericht über die Arbeit der SPD Mitglieder im Ortsbeirat Forstfeld Wahlperiode 2021–2025

Die SPD im Ortsbeirat Forstfeld hat in der Wahlperiode von 2021 bis 2025 kontinuierlich die Interessen der Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Forstfeld vertreten und aktiv an der Entwicklung des Stadtteils mitgewirkt. In regelmäßig stattfindenden öffentlichen Sitzungen wurden zahlreiche lokale Themen beraten, Anträge beschlossen und Stellungnahmen zu Vorhaben der Stadt Kassel abgegeben.

Zu Beginn der Wahlperiode nach der Kommunalwahl 2021 lag der Schwerpunkt auf der Konstituierung des Gremiums, der Festlegung von Arbeitsstrukturen sowie der Jahresplanung. Bereits früh nahm die SPD im Ortsbeirat Einfluss auf zentrale städtebauliche und infrastrukturelle Fragestellungen im Stadtteil. Ein dauerhaftes Kernthema der gesamten Wahlperiode war die Stadtteilentwicklung, insbesondere die Planung und Ausgestaltung der sogenannten neuen „Stadtteilmitte Forstfeld“ auf dem Gelände der ehemaligen Heinrich-Steul-Schule. Die SPD im Ortsbeirat begleitete diesen Prozess kritisch und konstruktiv, forderte Transparenz sowie Bürgerbeteiligung ein und brachte eigene Anregungen zur Nutzung, Aufenthaltsqualität und sozialen Funktion der neuen Mitte ein.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Verkehr, Mobilität und Infrastruktur. Die SPD im Ortsbeirat befasste sich regelmäßig mit dem Zustand und Ausbau von Straßen, Geh- und Radwegen, unter anderem dem Forstbachweg, der Heidenkopfstraße sowie der Nutzung der ehemaligen Sörehahntrasse für den Radverkehr. Ziel war es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und nachhaltige Mobilitätsformen im Stadtteil zu fördern.

Darüber hinaus spielte die Gestaltung und Pflege öffentlicher Räume eine wichtige Rolle. Themen wie Grünflächen, Spielplätze, Parkanlagen und Sauberkeit im Stadtteil wurden wiederholt behandelt. Aktionen wie „Sauberes Forstfeld“ unterstützte der Ortsbeirat auch persönlich ausdrücklich und trug so zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls im Stadtteil bei.

Ein fester Bestandteil der Arbeit war die Vergabe der Dispositionsmittel des Ortsbeirats. Mit diesen Mitteln werden regelmäßig Vereine, Initiativen, soziale Einrichtungen sowie kleinere Projekte im Stadtteil unterstützt. Dadurch leistete der Ortsbeirat einen direkten Beitrag zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements und des sozialen Zusammen-

halts in Forstfeld. Auch soziale und bildungspolitische Themen fanden Beachtung, etwa im Zusammenhang mit Schulbezirken, Jugendarbeit oder Angeboten für ältere Menschen. Der Ortsbeirat verstand sich dabei als Bindeglied zwischen der Stadtverwaltung und den Anliegen der Bevölkerung vor Ort.

Die Aufstellung des Weihnachtsbaums auf dem Wilhelm-Koch-Platz wurde durch die SPD im Stadtteil initiiert und durch die Landtagsabgeordnete Kalveram, die auch Mitglied des Ortsbeirates ist, persönlich finanziert.

Insgesamt war die Arbeit des Ortsbeirats Forstfeld in den Jahren 2021 bis 2025 geprägt von Kontinuität, Bürgernähe und dem Bemühen, die Lebensqualität im Stadtteil nachhaltig zu verbessern. Durch die regelmäßige Befassung mit langfristigen Entwicklungsprojekten ebenso wie mit konkreten Alltagsproblemen hat der Ortsbeirat einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung Forstfelds geleistet.



Politischer Ausblick der Tätigkeit der SPD Mitglieder im Ortsbeirat Forstfeld für den Stadtteil Forstfeld in der kommenden Wahlperiode des Ortsbeirates

Die SPD Mitglieder im Ortsbeirat Forstfeld werden sich auch in den kommenden Jahren intensiv für eine nachhaltige, soziale und zukunftsorientierte Entwicklung des Stadtteils einsetzen. Zentrale Vorhaben und politische Schwerpunkte ergeben sich aus laufenden Planungen und bereits angestoßenen Projekten, die konsequent weiterverfolgt werden sollen. Ein zentrales Zukunftsprojekt bleibt die neue **Stadtteilmitte Forstfeld**. Die SPD im Ortsbeirat wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass hier ein lebendiger, sozial ausgewogener und barrierefreier Treffpunkt für alle Generationen entsteht. Dabei stehen eine hohe Aufenthaltsqualität, eine sinnvolle Nutzungsmischung sowie eine frühzeitige und transparente Bürgerbeteiligung im Vordergrund. Die neue Stadtteilmitte soll die Identität Forstfelds stärken und als sozialer Mittelpunkt des Stadtteils wirken.

Große Bedeutung misst die SPD im Ortsbeirat dem **Radweg auf der Sörehahntrasse** bei. Dieses Projekt bietet die Chance, eine sichere, durchgängige

und attraktive Radverbindung zwischen Forstfeld und den angrenzenden Stadtteilen zu schaffen. Wir werden uns für eine zügige Umsetzung, eine gute Beleuchtung sowie eine Einbindung in das übergeordnete Radwegenetz der Stadt Kassel einsetzen.

Der Ausbau des Forstbachwegs bleibt ein weiteres wichtiges Anliegen. Ziel ist eine Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger, Radfahrende sowie Anwohnerinnen und Anwohner. Die SPD wird darauf achten, dass der Ausbau unter Berücksichtigung von Lärmschutz, Barrierefreiheit und nachhaltiger Verkehrsplanung erfolgt. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an einer zentralen Verkehrsachse setzt sich die SPD im Ortsbeirat weiterhin für die Einrichtung beziehungsweise Optimierung einer Lichtsignalanlage an der Ochshäuser Straße ein. Insbesondere für Kinder, ältere Menschen und mobilitätseingeschränkte Personen soll das sichere Queren der Straße dauerhaft gewährleistet werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Ausbau der Schule am Lindenberg mit einer Mensa. Die SPD im Ortsbeirat unterstützt dieses Vorhaben ausdrücklich, da es einen wichtigen Beitrag zur Bildungsinfrastruktur im Stadtteil leistet. Eine moderne Mensa stärkt den Ganztagsbetrieb, verbessert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und erhöht die Attraktivität des Schulstandorts langfristig.

Insgesamt wird sich die SPD im Ortsbeirat Forstfeld auch künftig dafür einsetzen, dass die Interessen des Stadtteils gegenüber Stadtverwaltung und Politik konsequent vertreten werden. Ziel bleibt es, Forstfeld als lebens- und liebenswerten Stadtteil weiterzuentwickeln – sozial gerecht, ökologisch nachhaltig und mit Blick auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort. Unser Ziel ist auch weiterhin ein Ortsbeirat, in dem die Mitglieder gemeinsam an allem arbeiten, was gut für unseren Stadtteil ist. Dies war bisher unabhängig von Parteizugehörigkeiten stets der Fall.

Kassel wieder auf Kurs

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Kassel wieder auf Kurs bringen.

Die SPD ist die einzige Partei in Kassel, die mit 71 Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung antritt und Listen für alle 23 Ortsbeiräte aufgestellt hat. Unsere Liste ist so vielfältig wie die Stadtgesellschaft. Jung und etwas älter, erfahrene Stadtverordnete und neue Gesichter. Sie wird mit **Esther Kalveram** (Landtagsabgeordnete) auf Listenplatz **1** und **Daniel Bettermann** (Bundestagsabgeordneter) auf Listenplatz **2** von zwei erfahrenen Politikern angeführt, die beide im Kasseler Osten beheimatet sind. Weitere Kandidaten aus dem Kasseler Osten finden Sie auf den Plätzen

- 17. Tanja Daum**
Bettenhausen
- 28. Niklas Heß**
Waldau
- 32. Michael Zaun**
Unterneustadt
- 34. Holger Schmidt**
Forstfeld
- 36. Stefan Trömer**
Bettenhausen
- 43. Sonja Battenberg**
Bettenhausen
- 54. Werner Aßmann**
Unterneustadt
- 67. Volker Zeidler**
Bettenhausen



Wenn Sie diese Kandidaten auf der Liste 3 SPD stärken wollen, dann kreuzen Sie zunächst unsere Liste an und unterstützen Sie danach unsere Kandidaten mit jeweils drei Kreuzen hinter Ihrem Namen. Sie können damit die Positionen der Kandidaten auf der Liste stärken. Je mehr persönliche Kreuze ein Kandidat erhält, desto besser wird sein Platz auf der Liste. Das geht bei keiner anderen Wahl. Sie können so direkten Einfluss nehmen auf die Zusammensetzung unserer künftigen Rathausfraktion.

Wir bitten Sie: Gehen Sie zur Wahl, kreuzen Sie die Liste 3 / SPD an und vergeben Sie zusätzlich je drei Stimmen an unsere Kandidaten **XXX**



Esther Kalveram



Daniel Bettermann



Tanja Daum



Niklas Heß



Michael Zaun



Holger Schmidt



Stefan Trömer



Sonja Battenberg



Werner Aßmann



Volker Zeidler



Sie möchten gern erfahren, wie wir Kassel wieder auf Kurs bringen wollen?

Unser Wahlprogramm finden Sie auf der Seite der SPD Kassel <https://spdkassel.de/kommunalwahlprogramm-2026-spd-kassel>

Sie können auch einfach den beigefügten QR Code scannen.

Wir bringen Kassel wieder auf Kurs in eine sichere, gerechtere und solidarische Zukunft!

Liste 3 SPD





Die beiden SPD Spitzenkandidierenden zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung: Esther Kalveram und Daniel Bettermann

Esther Kalveram und Daniel Bettermann im Interview

FulleStrand

Frau Kalveram, Sie sind schon sehr lange in der Kommunalpolitik verankert und dieses Jahr die Spitzenkandidatin der SPD in Kassel zur Wahl der Stadtverordneten. Ihre Erfahrungen kommen aus der Mitgliedschaft im Ortsbeirat Forstfeld und weit über 10 Jahre als Stadtverordnete. Was ist das besondere an der Kommunalpolitik für Sie? (Anmerkung: ich bin eher seit fast 20 Jahren Kommunalpolitikerin).



meinsam zur Kommunalwahl an. Jeder hat seine ganz eigenen Stärken und wir sind gemeinsam die SPD Kassel. Hier in der Kommune ist Politik immer sehr konkret. Und das erleben die Menschen auch so. Denn egal, ob man morgens den Wasserhahn aufdreht, wie man zur Arbeit kommt, welche Freizeitmöglichkeiten es gibt, all das hat direkt oder indirekt mit Kommunalpolitik zu tun. Politik gehört nicht nur nach Berlin oder Wiesbaden sondern genau hier vor die eigene Haustür. Kommunalpolitik ist ein Ehrenamt. Und ich ziehe wirklich meinen Hut vor jedem der sich ehrenamtlich politisch betätigt. Egal, ob in einem Ortsbeirat oder der Stadtverordnetenversammlung. Denn wir können diese Stadt nur gemeinsam gestalten. Hier vor Ort bekomme ich aber auch die konkretesten Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern. Wir machen ja Politik nicht zum Selbstzweck, sondern für diese Menschen. Mir persönlich ist genau das wichtig.

Esther Kalveram

Es ist mir wirklich eine große Ehre, dass die SPD mich zur Spitzenkandidatin gewählt hat. Aber wir treten als Team ge-

FulleStrand

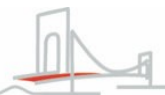
Seit Juli 2021 sind Sie Abgeordnete der SPD im Landtag in Wiesbaden. Wie dichtet zusammen sind diese beiden Politikfelder Land und Kommune? Wo profitieren sie von ihren kommunalen Erfahrungen?



Esther Kalveram

Viele der Gesetze, die wir im Landtag beschließen haben Auswirkungen auf die Menschen vor Ort.

Viele Dinge könnten in der Kommune nicht umgesetzt werden, wenn das Land keine finanziellen Mittel beisteuern würde. Ich nenne beispielweise den sozialen Wohnungsbau. Da haben wir die Landesmittel massiv erhöht. Deshalb wird es in Kassel mehr bezahlbaren Wohnraum geben. Ich finde es unvorstellbar Politik auf Landesebene gestalten zu wollen, ohne die konkreten Themen zu kennen, die vor Ort den Menschen, auf den Nägeln brennen. Man muss doch wissen, wo der Schuh drückt. Das geht nur, durch kommunalpolitische Verwurzelung.



FulleStrand

Sie sind im Kasseler Osten groß geworden. Dort ist ihre Heimat, Ihr Zuhause. Wie nehmen sie die Menschen vor Ort wahr und was greifen sie davon auf.



FulleStrand

Den Menschen in Kassel ist wirtschaftliche Beständigkeit, bezahlbares Wohnen, sicheres Umfeld und gute Bildung sehr wichtig. Was können sie zu diesen Punkten beitragen und gibt es weitere Themen die Sie erreichen wollen?

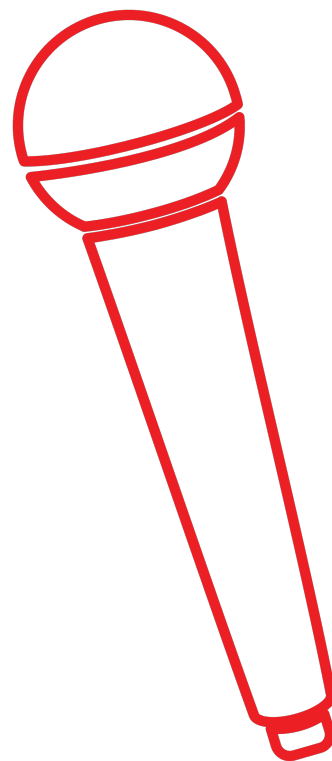


Esther Kalveram

Ja der Kasseler Osten ist meine Heimat. Ich möchte nirgendwo anders leben. Viele Menschen hier kenne ich schon mein ganzes Leben lang. Ich bin für die Menschen auch jederzeit ansprechbar. Ob bei einer der vielen Veranstaltungen, die hier ehrenamtlich organisiert werden, beim Einkaufen oder beim Spaziergehen mit meinem Hund. Ich vertrete alle, die hier leben in ihrer ganzen Vielfalt, sowohl im Hessischen Landtag, als auch in der Stadtverordnetenversammlung. Das geht doch gar nicht ohne zu wissen, was hier vor Ort gedacht wird, welche Wünsche und Sorgen man hier hat. Natürlich sind die hohen Wahlergebnisse für die AfD hier im Osten der Stadt ein Anlass sich Sorgen zu machen. Die, von denen ich weiß, dass sie AfD wählen, frage ich dann auch ganz offen, was sie sich davon versprechen. Bis jetzt habe ich noch keine Antwort erhalten, die mir das wirklich erklärt. Die AfD interessiert sich nämlich ganz deutlich nicht für die Probleme der Menschen, die hier wohnen. Ihr Programm, ob in Stadt, Land oder Bund, würde bei einer Umsetzung dazu führen, dass sich die Lebensverhältnisse vor Ort verschlechtern. Das kann doch nicht das sein, was man erreichen will. Für mich gilt: ich will dass hier alle gut leben können, miteinander und in Frieden.

Esther Kalveram

Wir haben gemeinsam in der SPD ein sehr umfassendes Wahlprogramm entwickelt, in dem es genau um diese Punkte geht. Wir müssen hier vor Ort gute Arbeitsplätze sichern, die auch jedem ermöglichen, dass er sich ein Zuhause leisten kann. Hier im Osten gibt es mehrere Baugebiete, die jetzt auch endlich entwickelt werden müssen. Faktisch ist Kassel eine sehr viel sichere Stadt, als noch in meiner Kindheit, aber wir müssen auch dafür sorgen, dass Menschen sich sicher fühlen. Ich finde es nicht akzeptabel, wenn Menschen sich nicht mehr vor die Tür trauen oder bestimmte Gebiete meiden. Das fängt mit solch eigentlich simplen Maßnahmen, wie der Ausleuchtung dunkler Wege und sicheren Querungen von Hauptverkehrsstraßen an, geht aber natürlich bis zur aktiven Kriminalitätsbekämpfung. Wir können uns glücklich schätzen eine der modernsten Polizeistationen Hessens im Kasseler Osten zu haben. Und mit der neuen Feuerwache III, werden auch die Rettungszeiten deutlich sinken. Was Bildung angeht, ist es kein Geheimnis, dass ich immer gegen die Schließung der Joseph von Eichendorff Schule war. Auch wenn mit der Offenen Schule Waldau gerade eine der modernsten Schulen Deutschlands hier im Osten entsteht, brauchen wir dringend eine weitere weiterführende Schule in Bettenhausen. Da werde ich auch nicht locker lassen.



FulleStrand

Herr Daniel Bettermann Sie sind vor gut 10 Monaten als direktgewählter Bundestagsabgeordneter für die Stadt Kassel und Landkreis Kassel Ost in den Deutschen Bundestag gewählt worden. Was hat sich für Sie dadurch alles verändert?



Daniel Bettermann

Es ist eine riesige Ehre, Kassel als direkt gewählter Abgeordneter im Deutschen Bundestag vertreten zu dürfen. Zunächst hat sich mit der Wahl mein gesamtes Berufsleben verändert. In Berlin bin nun Teil der 120-köpfigen SPD-Bundestagsfraktion. Als Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie sowie im Digitalausschuss arbeite ich an den Themen Digitale Wirtschaft, Startups, Digitalisierung der Energiewende und ich bin für die Fraktion als mittelstandspolitischer Sprecher aktiv. Viele spannende Aufgaben und große Herausforderungen, die es zu bearbeiten gilt. Ich bin zuversichtlich, dass die Koalition hier eine gute Arbeit abliefern wird. In den ersten Monaten wurden bereits viele Entscheidungen getroffen, die nun in diesem Jahr auch so allmählich ihre Wirkung zeigen werden. Als einer von 630 Abgeordneten im Bundestag sitzen und unsere Region vertreten zu dürfen, ist dabei eine unglaublich großartige Erfahrung und Ehre zugleich.



FulleStrand

Früher waren sie mal im Ortsbeirat Waldau aktiv. Was ist das besondere als SPD Kandidat Nummer 2 neben Esther Kalveram zur Stadtverordneten Wahl der Stadt Kassel anzutreten?



Daniel Bettermann

Kassel ist unsere Heimatstadt. Wir wollen Kassel gemeinsam voranbringen und die guten Ideen, die das Leben für die Menschen in der Stadt soziale und gerechter machen, gemeinsam anpacken und unsere Heimatstadt zukunfts-fest aufstellen. Wir verfügen über viele tolle Vereine, in den unzählige Ehrenamtliche jeden Tag dafür sorgen, dass unsere Stadt liebenswert ist. Wir wollen sie dabei weiter ermuntern und vor allem brauchen sie jede Unterstützung, die ihnen das Leben bei der Organisation von Festen oder bei der Kinder- und Jugendarbeit insgesamt leichter machen.

FulleStrand

Wo gibt es aus Ihrer Sicht Schnittmengen vom Bundestagsabgeordneten Bettermann zum Stadtverordneten Bettermann?



Daniel Bettermann

Durch meine Ausschussmitgliedschaften in Berlin versuche ich bereits möglichst viel meines Wissens einzubringen und den Blick immer wieder auf unsere Stadt zu lenken. Im Digitalausschuss arbeite ich etwa daran, sinnvolle Regelungen für eine smarte digitale Verwaltung zu erreichen. Durch die Verknüpfung kommunalen Engagements und Wissen, wie Regelungen konkret vor Ort wirken, gepaart mit den Möglichkeiten, die sich in Berlin zum Einbringen dieser praktischen Expertise bieten, erhoffe ich mir mehr Praxisnähe in die Regierungsarbeit einzubringen und bin überzeugt davon, dass dies zum Nutzen vor Ort sinnvolle und vor allem praxisnahe Regelungen mitbringt.

FulleStrand

Sie sind in Waldau gross geworden und leben jetzt im Vorderen Westen. Welche Themenfelder sind Ihnen für Kassel wichtig und wo sehen Sie die Chance für Kassel und den Kasseler Osten in den nächsten 5 Jahren?




AM 15.3. **SPD** WÄHLEN!

Orry Mittenmayer Finja Müller Esther Kalveram Daniel Bettermann

SPD  **KASSEL WIEDER AUF KURS**

V.i.S.d.P.: SPD Unterbezirk Kassel-Stadt, Humboldtstraße 8A, 34117 Kassel
ub.kassel-stadt@spd.de, Ansprechpartner Reimund Hug-Biegelmann



Daniel Bettermann

In Berlin wirke ich daran mit, gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu gestalten, die gute Jobs sichern und neue entstehen lassen. Ein Beispiel: Ich habe die Berichterstattung für Startups und Gründungskultur: Gerade wir in Kassel haben eine sehr aktive Gründerszene, die nicht zuletzt mit der Uni Kassel und dem Gründernetzwerk beim Regionalmanagement Nordhessen über hervorragende Bedingungen bei uns verfügen. Jedes Jahr werden so aus innovativen Ideen Produkte, die letztlich neue Geschäftsmodelle darstellen. Es entstehen dadurch neue Firmen und damit Arbeitsplätze. Rund 150 Startups gibt es mittlerweile bei uns. Das ist eine span-

nende Entwicklung, zu der ich meinen Beitrag einbringe. Das sichert unserer Region wertvolle Chancen, den Wandel in der Wirtschaft positiv zu gestalten. Gerade die Transformation in der Fahrzeugindustrie stellt für uns hier eine Herausforderung dar, die wir mit unseren guten Netzwerken bestehend aus Gewerkschaften, Wirtschaft, Kammern und Politik bereits seit einigen Jahren positiv gestalten. Hier setzen wir an und werden den Dialog zwischen Stadt, Wirtschaft und vor allem der regelmäßigen Einbeziehung der Beschäftigten intensivieren und dafür sorgen, dass in unserer Stadt die Bedingungen für gute Arbeit und eine starke Wirtschaft weiter verbessert werden.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Ortsbeirat Forstfeld



Sascha Gröling

52 Jahre, Polizeibeamter

„Ich setze mich weiterhin für eine neue Stadtteilmitte in Forstfeld ein.“

Sylvia Hildebrandt

46 Jahre, Sozialpädagogin (Parteilos)

„Ich kandidiere für den Ortsbeirat Forstfeld weil, ich mich hier zuhause fühle und gern aktiv an der Entwicklung des Stadtteils mitwirken möchte. Sowohl beruflich als auch privat setze ich mich mit viel Engagement für die Belange der Familien im Ort ein. Als Mitglied in verschiedenen Gremien vernetze ich gerne die Anliegen der Familien mit den Institutionen vor Ort. Mein Ziel ist es, hier generations- und kulturübergreifend zu noch mehr Lebensqualität und einer attraktiveren Zukunft für unsere Kinder beizutragen.“



Holger Schmidt

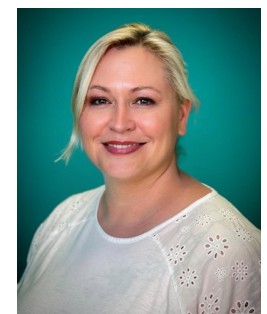
66 Jahre, Dipl.-Ing. Elektrotechnik (im Unruhestand)

Aufgewachsen auf dem Lindenberg, seit sechs Jahrzehnten verwurzelt im Forstfeld. Ich engagiere mich für ein gutes Zusammenleben und eine starke Gemeinschaft im Stadtteil. Mir ist wichtig, das lokale Gewerbe zu stärken und die qualifizierten Industrie-arbeitsplätze im Kasseler Osten zu erhalten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Seniorenarbeit. Ich setze mich für Selbständigkeit, Kompetenz im Alter, altersgerechtes und bezahlbares Wohnen, sowie eine verlässliche Versorgung im Nahbereich ein. Sport und Bewegung sind für mich zentrale Elemente eines gesunden Miteinanders. Deshalb möchte ich Angebote für alle Altersgruppen fördern und die dafür notwendige Infrastruktur sichern und weiterentwickeln. Ehrenamtlich bin ich in verschiedenen Vereinen und Institutionen tätig.

Sonja Gröling

47 Jahre, Medizinische Fachangestellte

„Ich setze mich für eine neue Mensa an der Grundschule am Lindenberg ein.“



Jan Gröling

20 Jahre, Auszubildender

„Im neuen Ortsbeirat möchte ich mich für mehr Licht auf dem Schulweg zur Offenen Schule Waldau einsetzen.“



Esther Kalveram

59 Jahre, Landtagsabgeordnete

„Der Ortsbeirat ist die direkte Vertretung der Menschen, die hier bei uns im Stadtteil leben. Forstfeld ist mein Zuhause. Meine Familie lebt hier jetzt in der fünften Generation. Mir sind die Menschen, die hier wohnen wichtig, mir ist die Gemeinschaft wichtig. Und egal wo man mich hier trifft, ich habe ein offenes Ohr für alles, was gerade so auf der Seele brennt. Von der Verkehrssituation bis zur Frage verfügbarer Kita- und Schulplätze. Ich bin immer ansprechbar. Probleme löst man besten gemeinsam ob im Ortsbeirat, in der Stadtverordnetenversammlung oder im Landtag.“



Jürgen Vöckel

68 Jahre, Pensionär

Ich kandidiere erneut für den Ortsbeirat Forstfeld, weil ich mich weiterhin aktiv dafür einsetzen will, dass die hohe Lebensqualität im Stadtteil für alle Forstfelderinnen und Forstfelder erhalten bleibt und ausgebaut wird. Für Kinder und Jugendliche gute Kitas und Spielplätze, eine gut ausgestattete Grundschule und gute Betreuungs- und Freizeitangebote im Haus Forstbachweg, für junge Familien neuen, bezahlbaren Wohnraum bei der Bebauung der ehemaligen Steul-Schule, wie bei den Neubaugebieten „An der Söhrebahn“ und „Alte Molkerei“, und für die ältere Generation gemütliche Treffpunkte mit Unterstützungsangeboten wie im Stadtteiltreff Piano und im geplanten Stadtteilzentrum Forstfeld-Mitte. Dabei vertraue ich weiterhin auf die aktive und fruchtbare Hilfe der Siedlergemeinschaften, Vereine und Kirchen in Forstfeld. Die bisherige Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaft und der Stadt zur Sicherstellung der notwendigen Angebote für den täglichen Bedarf der Bürgerinnen und Bürger werde ich fortführen.



**AM
15. MÄRZ:
SPD
WÄHLEN!**

Impressum

Presserechtlich Verantwortlich: SPD Ortsverein Kassel OST, Esther Kalveram, Humboldtstr. 8a. 34117 Kassel
Redaktion: Werner Aßmann, Volker Zeidler, Niklas Heß Sascha Gröling, Esther Kalveram
Fotos: Lothar Koch, Werner Aßmann
Layout: Chris Bauer
Mailadresse: spd.unterneustadt@magenta.de
Druckerei: Silber Druck Lohfelden

SPD Soziale
Politik für
Dich.